

Carex cyperoides L. in Hinterpommern.

Von

Carl Fr. Kohlhoff—Bärwalde i. Pom.

Auf meinen geologischen und botanischen Streifzügen in Pommern fand ich gelegentlich eines Ausfluges am Ende der Sommerferien 1900 auch obige für Pommern neue Pflanze am Tranksee bei Elfenbusch, im Kreise Neustettin. Die Wichtigkeit des Fundes wurde mir erst durch Collegen Römer—Polzin zu Gemüte geführt; er traf sie beim Durchmustern meiner Sommerfunde. Der erste Ausflug in den Herbstferien, an dem sich dieser und College Fr. Hintze—Tarmen mit grösster Erwartung beteiligten, galt selbstverständlich jener *Carex cyperoides*. Und gross war die Freude, als wir endlich an Ort und Stelle dieselbe in bedeutender Anzahl antrafen. Oft genug hat Fr. Römer scherzweise seinen damaligen Freudenruf: „Kinder, nun sammelt Moose!“ noch nachträglich von uns beiden andern hören müssen, die wir uns mehr den Kryptogamen zuwenden. Seine schöne Patentpresse musste eine stattliche Anzahl Exemplare aufnehmen. Beinahe wäre ihm der Raum zu knapp geworden, denn dieser alte, fast ausgetrocknete Seegrund mit Sandufer und Moorecke enthielt noch manche andere Seltenheiten: z. B. *Veronica scutell.* var. *pilosa (parmularia)* in ganz reinen Formen, *Alopecurus fulvus*, *Junc. alpinus*, *Scirpus acicularis* (die Wasserformen hier gleichen vollkommen jenen *S. parvulus* vom Nordufer des Kamper Sees bei Kolberg; daher glaubten wir zuerst, *S. parvulus* vor uns zu haben); *Elatine Hydropiper*; *Limosella aquatica* u. A. Fr. Römer, der die Notiz aus der Naturgeschichte des alten Hohmann über *Carex cyperoides* kannte, nach welcher diese Pflanze von ihm vor etwa 50 Jahren am See bei Wundichow (Kr. Stolp) zusammen mit *Pilularia globulifera*, *Scirpus ovatus* und *Potentilla Norvegica* gefunden worden ist, entdeckte denn auch richtig am hohen Sandufer des Tranksees *P. Norvegica* L., und zwar in ganz prächtigen Exemplaren. Aber unser angestrenktes Suchen nach *Scirpus ovatus* und *Pilularia globulifera* war leider vergeblich; auch später haben wir beide Arten nicht gefunden.

Im Sommer 1901 befand ich mich mit Collegen Hintze auf einer Excursion, um uns vom Gänsesee bei Kölpin den dort in grossen

Klumpen früher von mir gefundenen Süsswasserschwamm zu holen, als wir bei dieser Gelegenheit hier den zweiten Standort von *Carex cyperoides* für Pommern entdeckten. Auch hier trafen wir obige Begleitpflanzen, aber auch wieder ohne *Pilularia globulifera* und *Scirpus ovatus*. Vergeblich durchwateten wir die Seeufer ringsum. Diese zweite Fundstelle liegt ca. 25 km von jener ersten am Tranksee entfernt.

Im Sommer 1899 war ich auch am See bei Wundichow, Kr. Stolp. Vor meinem geistigen Auge tauchte sofort die grosse Aehnlichkeit jener Hohmann'schen ersten Fundstelle von *Carex cyperoides* mit meinen beiden Oertlichkeiten auf. Der Geologe muss alle drei Seen als Beckenseen im Sinne von E. F. Geinitz und Keilback bezeichnen. Der See bei Wundichow liegt auf 99 m hart am Rande der Muttriner-Grundmoränenlandschaft und war früher mindestens doppelt so gross als heute. Die beiden andern Seen liegen hart am Südrande des grossen Hinterpommerschen Endmoränenzuges, der der Kammhöhe des Landrückens folgt.

Ich gliedere den Pommerschen Landrücken folgendermassen:

1. Der Aufsteigende Landrücken, von der Ostseeküste bis zum Turmberge neben den Radauneseen.
2. Der Hohe Pommersche Landrücken, vom Turmberge bis zum Steinberge bei Bublitz.
3. Der Verwaschene Landrücken, vom Steinberge bis zum Bullenberge in der Pommerschen Schweiz.
4. Der Niedrige Landrücken, von Dramburg etwa bis zum Oderknie bei Oderberg.

Jener dritte Teil verläuft hauptsächlich im Kreise Neustettin und ist mit einer mächtigen Endmoräne gekrönt. An der Südabdachung zieht sich bis zu den grossen Seen (Dratzig-, Kämmerer-, Pielburger-, Streitzig- und Vilmsee), der sogenannten Seenspalte, ein 3—10 km breites Sandgebiet (teilweise aus Grand- und Geröllmassen bestehend), dahin. Während hinter der „Pommerschen Seenspalte“ sich noch einmal eine Grundmoränenlandschaft erhebt, die schliesslich zum Warthe- und Netzethale mit geschichteten Feinsanden abdacht. So haben wir an der Südabdachung im Kreise Neustettin zwei Sandgebiete, das vor der grossen Seenspalte und das zum Netzethale sich hinziehende. Gerade die Seen in ersterem Sandgebiete hart neben der Landrückenhöhe und neben der Endmoräne sind heute nur noch ganz kleine Ueberbleibsel ihrer ursprünglichen Grösse und Gestalt zur Eiszeit. Zu ihnen zählen auch 1.) jener Tranksee (160 m) neben der Endmoräne von Eschenriège (180—190 m) und 2.) jener Gänsesee bei Kölpin (150 m) neben der höchsten Höhe mit der grössten Steinpackung bei Friedrichsberg (214 m). Ihre alten Seeböden, die heute blossliegenden Sand- und Schlammmassen, zeigen eine alte, sehr reichhaltige

Reliktenflora. Jedenfalls trägt die Anreicherung des einstmaligen Seebodens an Pflanzennährsalzen dazu bei, dass der heute ganz steril erscheinende Sandboden an diesen Seen eine schöne, reichhaltige Flora hat. Am Tranksee bei Elfenbusch (Bahnhof) steht heute noch hoch am Sandufer und weit vom Wasserspiegel entfernt ein 2 m hoher mit Birken bewachsener Klotz, bestehend aus Jungmoor, frei da. Neben demselben wuchert üppig jene *Potentilla Norvegica*, während *Carex cyperoides* mehr die noch niedriger gelegene Schlammpartie liebt. Auf dem Moor daneben wächst noch *Rhynchospora alba*, *Scheuchzeria palustris*, *Carex elongata*, *C. pendula* Huds. Ich kenne ganz Hinterpommern aus eigener Anschauung, doch sind mir ähnliche Verhältnisse, wie sie sich an den beiden Fundstellen von *Carex cyperoides* finden, nicht wieder entgegen getreten.

An einem unheimlichen See, dem Pollacksee, neben der Höhe von Friedrichsberg (214 m), mitten im Gebiete der Endmoräne, fanden wir im letzten Sommer *Eriophorum gracile* in grosser Menge; ferner steht hier *Carex pendula* und *Empetrum nigrum*. (Der Pollacksee liegt ca. 190 m hoch.) Dass wir hier auf dem Pommersehen Landrücken eine reine Gebirgsflora und -Fauna haben, werden wir darthun, wenn wir (Berichterstatter und Hintze) die von uns hier gefundenen Moose bekannt geben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Kohlhoff C. F.

Artikel/Article: [Carex cyperoides L. in Hinterpommern. 141-143](#)